©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Colmeiro D. Miguel: Enumeracion y Revision de las Plantas de la Peninsula Hispanico Lusitana é Islas Baleares.

Von diesem neuesten Werke des Autors ist der I. Band, enthaltend einen Vorbericht und die Thalamifloren, in Madrid 1885 erschienen. Laut des bei dieser Gelegenheit vom Verf. versendeten Prospectes geht der Pflanzen-Enumeration voran: Eine historisch-kritische Prüfung aller die spanisch-portugiesische Flora betreffenden Arbeiten von den ältesten Zeiten (mit Benützung alter, arabischer Schriften) bis in die Gegenwart, ferner wurde bei der Nomenclatur der Pflanzen auch auf die Vulgärnamen, unter welchen die einzelnen Gewächse in spanischer und portugiesischer Sprache und im Provinzial-Dialect bekannt sind, Rücksicht genommen. Als Anhang ist dem Prospecte ein Verzeichniss der bisher (seit 1849) veröffentlichten botanischen Arbeiten Dr. Colmeiro's beigefügt.

Moritz Příhoda.

The Journal of the Linnean Society. Vol. XXI Nr. 136 und 137 (London 1885).

Die gegenwärtigen zwei Hefte enthalten im Ganzen 11 botanische Artikel. Davon betreffen: a) Physiologie der Kryptogamen: Druèry Charles T. Beobachtungen über einen eigenthümlichen Vorgang bei der Entwicklung von *Athyrium filix femina.* Derselbe: Ueber eine besondere Art der Reproduction bei *Athyrium filix femina* var. *clarissima.* Bower F. O.: Ueber Aposporie bei Farnen, und Plowright Charl. B.: Bemerkungen über die Fortpflanzung der Uredines Heteraecii. — b) Systematik, beziehungsweise Morphologie: Holmes Edw.: Ueber *Chinchona Ledgeriana* als Species; Freeman C. S. Roper: Ueber *Ranunculus Lingua.* — c) Exotische Floren: Thiselton Dyer W. E.: Bericht über H. O. Forbes' Expedition nach Timor-Lant (auch Tenimber-Island's genannt), eine Inselgruppe im Norden von Australien. Clarke Charles B.: Botanische Notizen, betreffend eine Excursion von Darjeeling nach Tonglo und Sundukphoo (Nepal); Daniel Oliver Prof.: Verzeichniss der von Jos. Thomson in den Gebirgen des östlichen Aequatorial-Afrika gesammelten Pflanzen, mit Bemerkungen von J. D. Hooker. — Ferner in Nr. 137: Baker J. G. Beiträge zur Flora von Madagascar (2. und letzter Theil); Ridley Henry N.: Die Orchideen von Madagascar.

Příhoda.

Correspondenz.

Prag, am 20. December 1885.

In Természetrajsi Füzetek Vol. IX. 1885 bespricht Herr Dr. V. v. Borbás: „die siebenbürgischen Verbascumarten Schur's im Lemberger Herbarium". Daselbst werden auch die verschiedenen Formen, in denen der Bastart von *Verbascum phlomoides* und *Verb. lychnitis* erscheint, auseinandergesetzt, und eine derselben, das *Verb.*

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

denudatum Pfund erhält einen neuen Namen *V. bohemicum* Borb., weil auch ein *Verb. denudatum* Boiss. et Heldr. Diagn. Ser. I, 12, Fl. Orient. IV, p. 334 existirt. Borbás citirt hiebei *V. denudatum* Pfund in Čelak. Prodr. d. Fl. v. Böhmen oder an anderer Stelle sogar *Verb. denudatum* Čelak. und glaubt somit, der Pfund'sche Bastart sei zuerst in meinem Prodromus (1872) veröffentlicht. Diess ist jedoch nicht der Fall, sondern *V. denudatum* Pfund ist bereits in der Oekon. techn. Fl. Böhmens von Graf v. Berchtold und Opiz Bd. III, 1. im J. 1841 mit Diagnose und ausführlicherer Beschreibung publicirt, und zwar unter den „Bastart- oder Zwischenformen (Plantae hybridae s. intermediae)". Dieselbe Bearbeitung der böhmischen *Verbasca* von Pfund erschien auch als separate Monographie, deren mein Prodromus auf S. 318 auch Erwähnung gethan hat.

Die Abstammung des *Verb. denudatum* zu eruiren hat zwar Pfund nicht versucht, wie er es auch in Betreff der übrigen von ihm beschriebenen Bastartformen nicht gethan hat; ich habe jedoch ein Stück des betreffenden Exemplars im böhm. Museumsherbar gesehen und danach die Deutung *V. phlomoides* × *lychnitis* gegeben.

Da nun *V. denudatum* Pfund bereits 1841 publicirt ist, die Diagnoses plant. orient. von Boissier aber erst 1842 zu erscheinen anfingen, deren 12. Heft sogar erst nach 1850 erschienen sein kann, so hat der Pfund'sche Name vor dem gleichlautenden Namen der orientalischen Art die Priorität und muss daher, wofern man die binäre Benennung der Bastartformen zu Recht bestehen lässt, dem *V. phlomoides* × *lychnitis* verbleiben. Er hat auch vor allen anderen, den einzelnen Formen des Bastartes *V. phlomoides* × *lychnitis* gegebenen Namen die Priorität, was von Bedeutung ist, wenn man es vorzieht, alle einzelnen Formen in einer Benennung zu vereinigen.

Wenn man also die binäre Benennung für Bastartformen gelten lässt, so muss das *V. denudatum* Boiss. et Heldr. aus der Abtheilung der Leiantha Benth., und nicht das *V. denudatum* Pfund, einen anderen Namen bekommen, und möchte ich für die orientalische Art den Namen *Verb. Boissieri* vorschlagen.

Noch möchte ich mir an dieser Stelle eine Mittheilung zur mährischen Flora erlauben. Von Dr. Formánek erhielt ich aus Mähren ein bereits 1883 von ihm gesammeltes, als *Iris sibirica* bezeichnetes Exemplar und später noch mehrere im Jahre 1884 wieder gesammelte Exemplare, die insgesammt zu *Iris spuria* L. gehören, welche Art in Oborny's Fl. v. Mähren noch fehlt, und daher für Mähren neu ist. Nach Hrn. Formánek's briefl. Mittheilung wächst diese Art mit *I. sibirica*, die er mir später vom gleichen Standorte auch zugeschickt hat, auf nassen Wiesen und in Wiesengräben zwischen Lundenburg und Altenmarkt, nahe der niederösterreichischen Grenze, woselbst auch *Leucojum aestivum*, *Orchis laxiflora*, *Gymnadenia conopsea*, *Euphorbia palustris*, *pilosa* u. dgl. vorkommen. Es scheint diese Localität überhaupt recht interessant zu sein, denn in derselben Gegend, auf ähnlichen, jedoch vom Standorte der *Iris spuria* etwas entfernten Wiesen fand derselbe eifrige Sammler auch

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

die für Mähren neue *Carex nutans* Host, die er mir auch unter anderen, von ihm gesammelten unbestimmten und revisionsbedürftigen Pflanzen aus Mähren eingeschickt hat, und die nach meinerseits erfolgter Bestimmung bereits von ihm in der Oest. Bot. Ztschr. als mährischer Bürger bekannt gegeben worden ist.

In meinem Aufsatze über *Alisma arcuatum* habe ich darauf hingewiesen, dass alle Exemplare von *Al. graminifolium* Ehrh., die ich gesehen habe, als Formen des tieferen Wassers mit schwimmenden oder untergetauchten linealen Blättern zum *Al. arcuatum* gehören. Meine Wahrnehmung finde ich nun nach dem, was Prof. Caspary in dem „Bericht über die 22. Versamml. des Preuss. bot. Vereins zu Marienburg 1883" S. 110 mitgetheilt hat, auch durch einen bereits von Caspary ausgeführten Culturversuch bestätigt. Daselbst ist zu lesen: „Die in den deutschen Floren als *Alisma plantago* form. *graminifolium* (Ehrh. als Art) bezeichnete Pflanze erwies sich durch Zucht aus Samen, die dem See von Gr. Nogat, Kreis Culm 1883 entnommen waren, im kgl. bot. Garten zu Königsberg als *Al. arcuatum* Michalet. Der Vorsitzende (Caspary) bezeichnete die mit schmallinealen, untergetauchten Blättern versehene Form dieser Pflanze als form. *graminifolium* und die mit eiförmiglänglichen, in die Luft ragenden Blättern ausgestattete, die bei Zucht in ganz seichtem Wasser aus der ersteren entsteht, als f. *oblongum*."

L. Čelakovský.

Prag, am 21. December 1885.

Im Jahre 1885 wurde ich in Antwerpen zum Mitglied des Ausschusses für die botanische Erforschung des Congogebietes gewählt. Eben erhalte die Aufforderung, einen Fragebogen über die botanische Erforschung des Congo einzusenden. Da diess weitere Kreise, besonders Specialisten interessiren dürfte, bitte Sie, in Ihrer Zeitschrift die österreichischen Botaniker hierauf mit der Bitte aufmerksam machen zu wollen, die gewünschten Fragen schleunigst an mich einzusenden.

Prof. Dr. Palacký,
gewes. Vicepräsident des Antwerpner botan. Congresses.

Lemberg, am 5. Jänner 1886.

Auf die ironischen Bemerkungen, welche Herr v. Borbás im letzten Hefte der Oe. bot. Ztschr. mir zu Liebe zu machen für gut befunden hat, erlaube ich mir Folgendes zu erwiedern: *Dianthus Lumnitzeri* Deg. (*D. plumarius* var. *saxatilis* Nlrch.) habe ich nur im Vergleich mit *D. plumarius* L. mit dem Epitheton „species optima" belegt. Dass *D. Lumnitzeri*, welcher in zahlreichen Originalexemplaren neben Originalexemplaren des *D. serotinus* WK. in meinem Herbare aufliegt, nur eine Standortsform des *D. serotinus* WK. ist, will ich Herrn v. Borbás durchaus glauben, da ich von ihm als Botaniker eine zu hohe Meinung hege, als dass ich zweifeln könnte, er habe sich in Betreff der systematischen Werthig-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

keit des *D. Lumnitzeri* Deg. nur auf Grund der vorausgegangenen Beobachtung dieser Pflanze in der Natur in so entschiedener Weise ausgesprochen. Was mein *D. pseudoserotinus* ist, davon weiss bis jetzt in der That nur ich und der liebe Gott, da ich noch nirgends die Diagnose dieser Art veröffentlicht habe; indem ich jedoch getrocknete Exemplare dieser Pflanze in letzter Zeit dem Skofitz'schen Tauschverein zukommen liess, so hoffe ich nun Herrn v. Borbás als den Dritten im Bunde recht bald begrüssen zu können. Was endlich die *Potentilla Kerneri* anbelangt, so bemerke ich, dass ich in meiner in Oe. bot. Ztschr. unlängst veröffentlichten Notiz aus diesem Grunde *P. Kerneri* Zimmet. p. p. an Borb.? und nicht „*P. Kerneri* Borbás" geschrieben habe, weil ich im Privatherbar Zimmeter's unter dem Namen *P. Kerneri* drei verschiedene und von diversen Standorten stammende Arten, keine jedoch von dem Borbás'schen Standorte (Lindenberg b. Pest) vorgefunden habe. Dass die echte *P. Kerneri* Borbás ein der Combination *P. recta* × *argentea* entsprechender Bastart sei, dies bestreite ich ganz entschieden, und zwar aus diesem Grunde, weil das von Zimmeter in der Diagnose des *P. Kerneri* besonders hervorgehobene Merkmal der „kleinen Blüthenköpfchen" gegen die Borbás'sche Deutung dieser Pflanze als Bastart zwischen *P. recta* L. und *P. argentea* L. sehr starke Bedenken aufkommen lässt. Br. Błocki.

Brünn, am 6. Jänner 1886.

Der Besuch der Czeitscher Gegend führte mich nach Kobylí, ich fand bei Kobylí: *Andropogon ischaemum, Polygonatum multiflorum* All., *Triglochin palustris, Butomus umbellatus, Euphorbia virgata, E. falcata, E. exigua, Mercurialis perennis, M. annua, Quercus pedunculata* Ehrh. in Beständen, *Cannabis sativa* L. verwildert und nur an Feldrändern (!) angebaut, *Amaranthus retroflexus, A. silvestris* Desf., *Salsola Kali, Chenopodium opulifolium* Schrad., *Ch. vulvaria, Rumex maritimus* L. Var. *aureus* With., *Iris pumila, Bryonia alba* (Weinberge), *Campanula glomerata* L. Var. *aggregata* Willd., *Phyteuma spicatum, Jasione montana, Xanthium strumarium* häufig, *K. spinosum* massenhaft, *Crepis rhoeadifolia* M. Bieb., *Sonchus asper* All. Var. *inermis* Bisch., *Lactuca scariola, L. saligna, Chondrilla juncea, Ch. acanthophylla* Borkh., *Taraxacum palustre* DC., *Tragopogon pratensis, T. orientalis, Picris hieracioides.*

Dr. Formánek.

Personalnotizen.

— Josef Ullepitsch, k. k. Ober-Wardein a. D., ist von Rohrbach nach Kniesen, Zipser Comitat in Ungarn, übersiedelt.

— J. D. Hooker ist seit 1. December von der durch 20 Jahre geführten Leitung des Kew-Gartens zurückgetreten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: 036

Autor(en)/Author(s): Celakovsky Ladislav Josef, Blocki Bronislaw [Bronislaus], Formanec Ed.

Artikel/Article: Correspondenz. 67-70